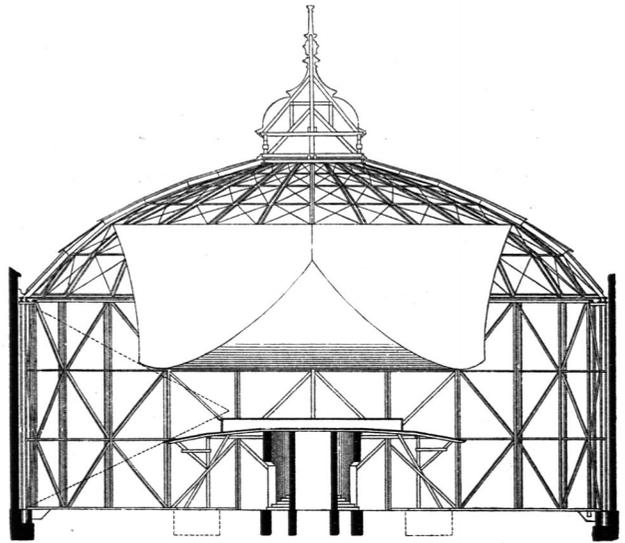


Beispiele von vollständigem Eifen-Fachwerk in dem Eifen-Rechnung tragender Anordnung zeigen der von *Seeßtern-Pauly* errichtete Panorama-Bau an der Theresienstraße zu München (Fig. 445<sup>502</sup>), so wie die Außenwand des ausgekragten Ganges eines Schulhauses zu Levallois-Perret (Fig. 446<sup>503</sup>).

Ganz abweichend von der Construction einer Holz-Fachwerkwand gestaltet sich die Eifen-Fachwerkwand, wenn an Stelle von in die Wandausfüllung eingefügten Streben diagonale Bänder vor dieselbe gelegt werden, wie dies in ausgedehnter Weise bei der in Fig. 447 bis 451<sup>504</sup>) in Theilen dargestellten Revisionshalle des Hauptfeueramtes zu Duisburg in Anwendung gekommen ist.

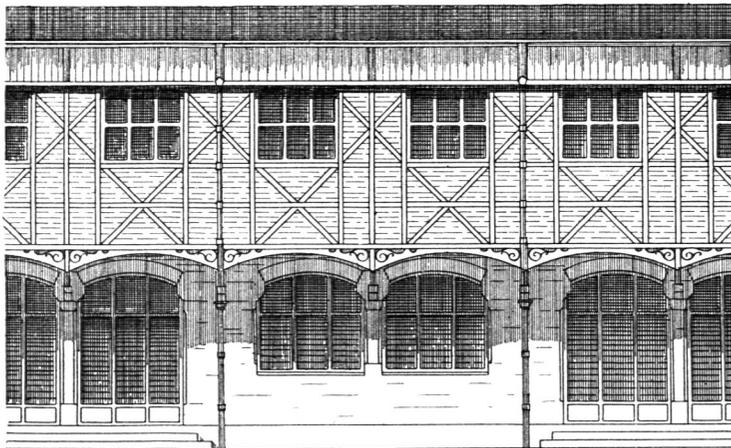
Die Langseiten dieses im Jahre 1887 vollendeten Gebäudes ruhen auf Gitterträgern, welche unter den Hauptstützen durch Steinpfeiler gestützt werden, mit denen diese verankert sind (Fig. 447). Die Felder zwischen den Hauptstützen sind 5 m lang und sind, mit Ausnahme derjenigen Abtheilungen, in welchen sich die Thore befinden, durch einfach aus T-Eifen (Fig. 450) hergestellte Zwischenstützen in zwei

Fig. 445.



Panorama zu München<sup>502</sup>),  
1/500 n. Gr.

Fig. 446.



Von einem Schulhause zu Levallois-Perret<sup>503</sup>),  
1/200 n. Gr.

502) Nach den vom Architekten freundlichst mitgetheilten Plänen.

503) Nach: *Encyclopédie d'arch.* 1883, Pl. 848.

504) Nach den freundlichst vom Erbauer, Herrn Regierungsbaumeister *Offermann* in Berlin, zur Verfügung gestellten Plänen.